

TuRa klettert auf Rang drei

MARIENHAFE Die C-Jugendhandballer von TuRa Marienhafte haben in der Regionsliga ihre Serie ausgebaut. Gegen den VfL Edewecht (26:14) und TuS Augustfehn (26:11) landeten die Marienhafte die Siege Nummer fünf und Sechs in Folge und kletterten in der Regionsliga auf Rang drei. Jetzt beginnt die Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde zur Landesliga.

TuRa Marienhafte mJC – VfL Edewecht 26:14 (14:7). Bis zum 6:4 (12. Minute) konnte der Gast das Spiel noch ausgeglichen gestalten. Bis zur Pause vergrößerten die Gastgeber den Vorsprung auf 14:7.

TuRa: Marek Gausing, Keno Pabst, Marten Rass – Louis Barsuhn, Jetho Betten, Raik Lübberts (4), Reemt Kötting, Simon Klaassen (1), Alex Pliuto (2), Tomke Adebahr, Christoph Janssen (7), Colince Rosenboom (6), Magnus Harms (6).

TuRa Marienhafte mJC – TuS Augustfehn 26:11 (14:5). Die Marienhafte, die das Hinspiel knapp verloren hatten, lagen nach sieben Minuten schon 6:0 und zur Pause 14:5 vorn. Nach dem Seitenwechsel konnte der Gast das Spiel für kurze Zeit ausgeglichen gestalten, dann zog TuRa auf 24:8 davon. In den letzten Minuten ließ die Konzentration etwas nach. Augustfehn nutzte dies zur leichten Ergebniskosmetik.

Im Juni beginnen die Relegationsspiele um den Aufstieg in die Landesliga, auf die sich die Marienhafte jetzt vorbereiten. In einer vergleichsweise leichteren Runde sind der VfL Edewecht, der TSV Ganderkesee, der TvdH Oldenburg und die HG Jever/Schortens die Gegner.

TuRa: Keno Pabst, Marek Gausing, Marten Rass – Jetho Betten, Tomke Adebahr, Reemt Kötting (2), Raik Lübberts, Louis Barsuhn, Simon Klaassen (3), Christoph Janssen (4), Alex Pliuto (1), Colince Rosenboom (6), Magnus Harms (10).

FCN hat es in eigener Hand

Landesligist kämpft nach 5:1-Sieg in der Relegation um Klassenerhalt

Erster Stresstest bestanden: Die B-Junioren des FC Norden können den Klassenerhalt in der Fußball-Landesliga wieder aus eigener Kraft schaffen. Durch den souverän herausgespielten 5:1-Erfolg beim VfL Stenum und dank der Schützenhilfe des JFV Delmenhorst, der zeitgleich beim direkten FNC-Konkurrenten im Abstiegskampf, Blau-Weiß Papenburg, mit 4:1 gewannen, rückten die Norder auf den vorletzten Tabellenplatz vor. In zwei Begegnungen gegen den Vorletzten der Paralleltafel, SC Spelle-Venhaus, wollen

sich die Schützlinge von Trainer Florian Fischer jetzt ein weiteres Jahr Zugehörigkeit zur Landesliga sichern.

Nach seiner schweren Knieverletzung stand Mika Popp in der entscheidenden Partie erstmals wieder zwischen den Pfosten. Der Norder Torwart rückte sofort in den Brennpunkt, denn die Stenum besaßen die erste gute Einschussgelegenheit, die Popp aber glänzend parierte (3. Minute) – mit dem lädierten Knie.

Nach einer Umstellung in der Abwehr lief es bei den Gästen besser. Julian Konken und Simon Romeike (10. und 15.) scheiterten zu-

nächst noch am guten VfL-Keeper, ehe Simon Romeike nach einem schönen Angriff die verdiente Führung erzielte (33.). Nur vier Minuten später setzte Jan Sabath eine präzise Flanke zum 2:0 in die Maschen.

Nach tollem Pass von Julian Konken sorgte Alexander Gwodzenko sieben Minuten per Direktabnahme für die Vorentscheidung. Das Anschlusstor der Gastgeber beantworteten der unmittelbar zuvor eingewechselte Lars Geiken (65.) und Jan Sabath (76.) mit den Treffern zum Endstand.

Am 11. Juni muss der FCN

zur ersten Partie in Spelle antreten, um eine Woche später Heimrecht zu genießen. Um im Rhythmus zu bleiben, steht am Sonntagabend ein Freundschaftsspiel gegen die Kreisliga-A-Junioren des BSV Müssen aus Nordrhein-Westfalen auf dem Programm. Pfingstmontag beteiligen sich die Norder dann einem gut besetzten Turnier in Heidmühle. *jan*

FCN: Mika Popp, Alexander Gwodzenko (63, Lars Geiken), Jannis Müller, Lennart Dannecker, Martin Ngo, Timon Lüpfes, Linus Folkerts (65, Calvin Nguyen), Torben Stöhr, Jonas Konken, Jan Sabath, Simon Romeike.

Tore: 0:1 Simon Romeike (33.), 0:2 Jan Sabath (37.), 0:3 Alexander Gwodzenko (47.), 1:3 Noel Santos (58.), 1:4 Lars Geiken (65.), 1:5 Jan Sabath (76.).



Alle Hände voll zu tun. FCN-Torwart Henning Dreier stand häufiger als ihm lieb ist im Brennpunkt. Foto: Johannes Müller

FCN-A-Junioren müssen nachsitzen

Norder unterliegen Emden 0:6

NORDEN Die A-Junioren des FC Norden müssen weiter um den Klassenerhalt bangen. Während Konkurrent JFV Krummhörn sich mit dem 3:0-Sieg über Bezirksliga-Schlusslicht TuRa Westrauderfehn aller Sorgen entledigte, müssen die Norder nach der 0:6-Heimpleite gegen Spitzenreiter Eintracht Emden nachsitzen. In zwei Entscheidungsspielen gegen den Vorletzten der Ost-Staffel, JFV Varel, bekommen sie jetzt die Gelegenheit, vielleicht doch noch den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Der Start verlief für den Gastgeber durchaus verheißungsvoll. „Wir hatten in der Anfangsphase Pech mit zwei

Pfostenschüssen“, berichtet Trainer Klaus Müller. „Wäre einer von denen ins Tor gegangen, hätte die Partie vielleicht einen anderen Verlauf genommen“, gab Emdens Coach Michael Fuhrmann, früher in Diensten des FCN, zu. Dann aber übernahmen seine Schützlinge die Initiative und schossen einen sicheren Sieg heraus. Wann die Partien gegen Varel ausgetragen werden ist noch offen. Auch die Anzahl der Absteiger steht noch nicht fest. *jan*

FCN: Henning Dreier, Azad Topcu, Giorgi Khutishvili, Martin Rodrigo Estay Flores (46, Yannik Pascal Langert), Lasse Deebberg (83, Lukas Pietsch), Edijas Peraku, Matthew Vogel, Wilko Poppinga, Luca Schoolmann, Johannes Fischbach, Jannik Denkena.

Hager lassen sich provozieren

HAGE Mit zwei ungefährdeten Heimsiegen haben die A-Junioren des SV Hage die Saison in der Fußball-Bereichsliga ausklingen lassen. Dem 6:2 über die JSG Westerende/Inlow/Riepe ließen die Hager, die in der Abschlusstabelle hinter Eintracht Emden Platz zwei belegen, ein 5:2 über den JFV Leer folgen. Der Abschluss wurde allerdings durch Unsportlichkeiten der Gäste sowie eigene Undiszipliniertheiten vermiest.

SV Hage – JSG WIR 6:2. Die Hager lagen gegen sich zur Pause 5:1 vorn. Ein Eigentor brachte sie früh auf die Siegerstraße. Leon Heppner (22. und 36.), Henning Ossenkopp (37.), Janek Harms (42.) und Klaas Hogelicht (58.) erzielten die weiteren Tore.

SVH: Kevin Hilger, Henning Ossenkopp, Klaas Hogelicht, Derk de Vries, Niklas Leibler, Hauke Hölwege, Aaron Hinrichs (58, Lukas Kleen), Marco Willms (68, Abdulhadi Al Assad), Janek Harms, Leon Heppner (58, min Julian Garrelts), Oliver Möllmann.

SV Hage – JFV Leer 5:2. Die Leeraner versuchten, durch hohes und aggressives Anlaufen die Heimelf zu überraschen. Das wäre auch fast gelungen, aber Lennart Leerhoff scheiterte an Torwart Kevin Hilger (5.). Nach zehn Minuten bekamen die Hager das Spiel in den Griff und gingen kurze Zeit später durch Aaron Hinrichs in Führung (25.). Die Hausherren blieben weiter überlegen und kamen durch Marco Willms, Julian Garrelts und Leon Heppner zu weiteren guten Einschussmöglichkeiten. Erst in der 42. Minute hatte Leer wieder eine gute Gelegenheit zum Ausgleich, als erneut der gefährliche Lennart Leerhoff nach einem Alleingang das Außenposten traf.

Im zweiten Durchgang spielten die Hager wesentlich aggressiver und zielstrebtiger. Der JFV kam kaum noch aus der eigenen Hälfte. So fielen die Tore zum 5:0-Zwischenstand durch zweimal Leon Heppner (56. und 70.), Marco Willms (65.) und Lukas Kleen (67.) in schöner Regelmäßigkeit.

Dann machten sich die Gastgeber das eigentlich schöne Spiel selbst kaputt. In der 76. Minute gab es einen berechtigten Elfmeter für die Gäste, den Azad Sürier zum 5:1 verwandelte. Derk de Vries bekam aufgrund einer beleidigenden Rote Karte (80.), bevor Aaron Hinrichs wegen Foulspiels eine Zeitstrafe absitzen musste (85.). „Beides waren Folgen von gegnerischen Provokationen, aber völlig unnötig“, ärgerte sich Trainer Bilal Kaawar. Den Schlusspunkt setzte Lennart Leerhoff per Freistoß.

SVH: Kevin Hilger, Oliver Möllmann (76, Hendric Siebolds), Janek Harms (65, min Cedric Zobel), Henning Ossenkopp, Klaas Hogelicht, Derk de Vries, Leon Heppner, Marco Willms (68, Abdulhadi Al Assad), Niklas Leibler, Aaron Hinrichs, Julian Garrelts (46, Lukas Kleen).

Talea Pfluger kann auch Hürden laufen

Wirdumer Leichtathletik-Nachwuchs holt vier Ostfrieslandmeister-Titel

LEER Bei böigem Wind, aber ansonsten guten äußeren Bedingungen haben die Leichtathleten der Altersklasse U 16 in Leer die neuen Ostfrieslandmeister ermittelt. Gastgeber war der VfL Germania, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Erweitert wurde die Veranstaltung um die Meisterschaft im Speerwurf. Der Nachwuchs von Fortuna Wirdum war mit kleinem Aufgebot am Start. Trotz einiger Enttäuschungen überwog am Ende die Freude über die gezeigten Leistungen, die positiven Ansätze und vier erste Plätze.

Marie Schüler sorgte im Speerwurf der Altersklasse der W 14 für einen Glanzpunkt. Nach den ersten Durchgängen lag Emma

Willms vom SV Warsingsfehn mit 4,23 m vorn, dicht dahinter folgten Marie Schüler und Lena Szwagiel vom Norder TV. Im dritten Durchgang zeigte die Wirdumerin ihre Klasse, denn die Steigerungen ihrer Gegnerinnen auf 4,32 m und 4,29 m persönlich sie mit einer neuen persönlichen Bestweite von 4,54 m und holte sich vor der Norderin, die sich auf 4,40 m verbesserte, den Titel.

Auch über die 100 m machten diese drei Sportlerinnen die Meisterschaft unter sich aus. Hier hatte Emma Willms die Nase vorn. In neuer Bestzeit von 14,37 Sek. freute sich Marie Schüler über Platz zwei. Beim Hürdensprint hatte sie Pech: Sie blieb am letzten Hinder-

nis hängen und verpasste damit ihren zweiten Titel.

Die eigentliche Mittelstrecken-Spezialistin Talea Pfluger hatte sich in der Altersklasse der jüngsten Athletinnen (W 12) ein großes Programm vorgenommen. Gemeinsam mit ihrer Vereinskameradin Lena Rieder gab sie ihr Debüt über die 60 m Hürden. Beide machten ihre Sache hervorragend. Lena Rieder hatte Probleme mit dem Wind und beendete den Lauf als Vierte. Talea Pfluger überraschte die Gegnerinnen, denn vor der vorletzten Hürde wechselte sie in den Dreier-Rhythmus und konnte sich so einen hauchdünnen Vorsprung herauslaufen und gewinnen.

Aufgrund einer leichten Fußverletzung verzichtete

Talea Pfluger nach dem Vorlauf auf das Finale über 75 m. Zum Abschluss ließ sie es sich aber nicht nehmen, noch über ihre Paradedisziplin, die 800 m, anzutreten. In 2:45 Min. lief sie ungefährdet zum Sieg.

Lena Rieder absolvierte noch Ballwurf, Weitsprung und Sprint. Wenn auch nicht alles perfekt klappte, gelang ihr die Umstellung auf den neuen, 200 Gramm schweren Ball sehr gut. Mit 23,50 m übertraf sie deutlich die angepeilte 20-Meter-Marke.

Titel Nummer vier ging auf das Konto von Thilo Schüler, der als Betreuer dabei war und nach fast zweijähriger Pause erstmals wieder einmal zum Speer griff. Mit 40,62 m wusste er einmal mehr zu überzeugen.



Grund zum Strahlen. Das kleine Wirdumer Aufgebot mit Talea Pfluger, Marie Schüler und Lena Rieder (von links) überzeugte in Leer.